

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 33-37 (1983-1987)

Heft: 136

Rubrik: Personalialia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Band 1, Reichsstadt Nürnberg (H.-J. Kellner) 1957.

Band 2, Die Münzen der niederbayerischen Münzstätten (H.-J. Kellner) 1958

Band 3, Die Münzen des Hochstifts Eichstätt (E. Cahn) 1962

Band 4, Die Münzen und Medaillen des Hochstifts Freising (R. Sellier) 1966

Band 5, Die Münzen der Reichsstadt Regensburg (E. Beckenbauer) 1978

Dazu kommen noch Vorarbeiten zu weiteren Bänden, die erwähnt werden müssen, wie Würzburg-Mittelalter (H.-J. Kellner), Münzgeschichte Bayerns 1506-1679 (E. Cahn) separat gedruckte Doktor-Dissertation), die Goldgulden des Kurfürsten Ferdinand Maria (E. Cahn).

Mit dieser Verlegertätigkeit hat sich Geiger um die Wissenschaft, die Sammler ebenso wie um die Mitarbeiter verdient gemacht. Und über die letzteren soll noch etwas gesagt werden, da der Schreibende jahrzehnt-

telang zu ihnen zählte. Geiger hat nicht nur materiell und ideell jeden von ihnen selbstlos gefördert, er hat die Verlegertätigkeit überaus ernst genommen. Punkt für Punkt eines Manuskripts wurde minutiös durchgenommen, so sehr, dass man Geiger beinahe als Mitautor für alle oben erwähnten Werke nennen sollte. So kam kein Katalog heraus, dessen Manuskript nicht mehrere Male überarbeitet werden musste. Es war für uns alle manchmal recht hart, aber es war letzten Endes durchaus richtig, und für mich zählen heute im Rückblick gerade diese Werkdiskussionen in der schönen Villa in Grünwald zum Interessantesten und Anregendsten in meiner langen numismatischen Tätigkeit.

Zum Schluss bleibt nur zu hoffen, dass das begonnene Werk in seinem Sinne weitergeführt werde - und damit den oft der Spezialliteratur ermangelnden Spezialsammlern entsprechend geholfen werde.

E. Cahn, Melano/Tessin, August 1984

PERSONALIA

Ernst Schori im Ruhestand

Vor einem Jahr hat Ernst Schori die technische Leitung der Buchdruckerei Paul Haupt AG in Bern jüngeren Händen übergeben. Dieses Ereignis soll nicht stillschweigend übergangen werden. Seit seinem Eintritt in die Druckerei im Jahre 1947 betreute Herr Schori die drucktechnische Herstellung der Publikationen unserer Gesellschaft, zunächst der Rundschau und ab 1964 auch der Münzblätter. Der Schreibende hatte als ehemaliger Redaktor und Präsident der Gesellschaft persönlich die zuverlässige und kompetente Beratung von Herrn Schori erfahren, der dann auch für die zufriedenstellende Ausführung des Druckauftrages besorgt war. Es gab kein Problem, das Ernst Schori nach Massgabe der zur Verfügung stehenden Mittel nicht zu lösen sich bemühte. So entstand in den langen Jahren ein schönes Vertrauensverhältnis

und ein gemeinsames Einvernehmen, das den Verkehr mit der Buchdruckerei Haupt reibungslos gestaltete. Dafür können wir Ernst Schori, der immer noch mit gewissen Aufgaben in der Druckerei betraut ist, nur von Herzen danken. Wir wünschen ihm, dass er in seinen Liebhabereien, beim Photographieren, Wandern und Skifahren, in den kommenden Jahren Erfüllung finden kann.

H.-U. Geiger

An seiner diesjährigen Jahresversammlung vom 3. Oktober 1984 in Schaffhausen verlieh der Verband Schweizerischer Münzenhändler den Otto Paul Wenger-Preis an unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Friedrich Wielandt. Die Auszeichnung wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die schweizerische Numismatik verliehen. Wir gratulieren.

HV

ALTES UND NEUES - NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker

Im Jahre 1983 fanden programmgemäss fünf Sitzungen statt. Zwei Gäste aus dem Ausland, Dr. Peter Hugo Martin aus Karlsruhe und Frau Dr. Jarmila Hásková aus Prag trugen zur Bereicherung bei, wobei der letz-

tere Vortrag gemeinsam mit der Antiquarischen Gesellschaft in ZÜRICH veranstaltet wurde.

25. Januar: Dr. Peter Hugo Martin, Karlsruhe: «Vota orbis et urbis. Ein wiederentdecktes Silbermultipulum Constantins des Grossen».